

PRESSEMAPPE

Stand: 23.01.2007

INHALT:

- Pressegespräch am 2. Februar um 11 Uhr
- Thema: *unfinish!*
- Viele Jahre Medienkunst - Rückblicke
- Ausstellung *unfinish!*
- Performances & Klangkunst
- transmediale Award 2007
- Andreas Broeckmann: Interview zur transmediale.07
- Tesla: Programm zur transmediale.07
- Terminübersicht

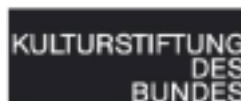
Pressebüro:

Annette Schäfer
Susanne Bernstein
Tel.: 030-247 49-765
presse@transmediale.de

Info-Counter:

30.1. 2007: 16.00 - 22.00 Uhr
31.1. - 4.2. 2007: 10.00 - 22.00 Uhr
Tel.: +49 (0)30 36 40 92 11

Die transmediale wird gefördert durch die



23.01.2007

EINLADUNG ZUM PRESSEGESPRÄCH

Freitag, 2. Februar 2007 um 11 Uhr
Akademie der Künste/Salon
Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

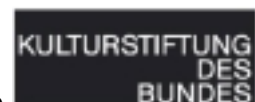
Zu einem Pressegespräch über die Zukunft der **transmediale** laden wir Sie am 2. Februar um 11 Uhr in der Akademie der Künste am Hanseatenweg ein. Für Ihre Fragen stehen Ihnen **Hortensia Völckers**, **Moritz van Dülmen** und **Andreas Broeckmann** sowie der **zukünftige Leiter der transmediale** zur Verfügung.

Moritz van Dülmen ist der neue Geschäftsführer der Trägergesellschaft der transmediale, die als Nachfolgerin von Berliner Kulturveranstaltungs-GmbH und Museumspädagogischem Dienst den Namen Kulturprojekte Berlin führt. Er stellt den neuen künstlerischen Leiter der transmediale vor.

Andreas Broeckmann verabschiedet sich nach seinem siebten Festival als künstlerischer Leiter der transmediale, bleibt aber der Berliner Kulturlandschaft erhalten.

Für den Hauptförderer der transmediale, die Kulturstiftung des Bundes, wird die Künstlerische Direktorin **Hortensia Völckers** sprechen.

Die transmediale wird gefördert durch die



presse@transmediale.de

Annette Schäfer: +49-30-61 789 66 77 | Susanne Bernstein: +49-30-247 49 765

Thema: *unfinish!*

Das Motto der transmediale.07 - *unfinish!* - ist zugleich Schlachtruf und Fluch der Arbeit mit digitalen Medien, die keinen Abschluss, sondern nur aufeinanderfolgende Versionen kennt. Aber jenseits der Dramatik des ewig Unvollendeten kann *unfinish!* auch die Chance zur stetigen Weiterentwicklung sein. Mit *unfinish!* untersucht die transmediale.07 künstlerische Prozesse, die offen sind für Veränderung.

Der auf Zypern geborene und in Australien lebende Medienkünstler **Stelarc** (eigentlich Stelios Arcadiou) präsentiert sein aktuelles Projekt 'The Extra Ear'. Seit den 80er Jahren erkundet Stelarc die technische Verbesserung seines eigenen Körpers. Vor kurzem ließ er sich ein drittes Ohr, eine aus menschlichen Zellen gezüchtete Prothese, in den Arm einsetzen. In seinem Multimedia-Vortrag beschreibt Stelarc, wie er die Unvollkommenheit seines eigenen Körpers ausgleicht und ihn mit Technologie ausstattet. Prothesen sind für ihn nicht Zeichen eines physischen Defizits, sondern Symbol für zusätzliche Fähigkeiten (Keynote '**Fractal Flesh**', 1.2., 20.30 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio).

Wie die Naturwissenschaften den Künstlern neue Werkzeuge zur Verfügung stellen, die damit die eigene Disziplin erweitern, beleuchtet das Konferenz-Panel '**Unfinishing Creation**'. Die Berliner Kunsthistorikerin Ingeborg Reichle ('Kunst aus dem Labor') und der New Yorker Neurobiologe Warren Neidich, der als Künstler in Berlin lebt, diskutieren unter anderem, wie neue Medien den Wahrnehmungsapparat des Menschen verändern (1.2., 15 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio).

Am 4. Juni 2005 ging **Liu Wei** mit seiner Kamera zur Peking Universität und zum Platz des Himmlischen Friedens und fragte nach der Bedeutung dieses Datums, dem Jahrestag des Massakers von 1989 an protestierenden Studenten durch das chinesische Militär. Sein Video '**A Day to Remember**' belegt die Macht der Medien auf zweierlei Art: Die neue Studentengeneration weiß nichts von den in China medial nicht existierenden Ereignissen - oder sie schweigt angesichts der auf sie gerichteten Kamera (s.a. transmediale Award/Ehrenwerte Erwähnung; im Videoprogramm 'Chronic Recollection', 1.2., 18 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio II und 2.2., 20 Uhr, Babylon Mitte).

Eine Zustandbeschreibung von gesellschaftlicher und medialer Wahrnehmung liefert auch **Kinda Hassans** Videoarbeit. Am Tag der Ermordung des libanesischen Parlamentariers und Journalisten Jubran Tueiny nahm sie '**Yet Another Shot**' auf: Routiniert bis gelangweilt berichten Fernsehreporter vom Ort der Explosion, während sie gleichzeitig versuchen, das Ereignis als Drama zu kommunizieren (im Videoprogramm 'Reality For TV', 31.1., 18 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio II und 1.2., 19.30 Uhr, Babylon Mitte).

Der Medientheoretiker **Friedrich Kittler** widmet sich dem Thema des 'Nicht-Beendens'. Kittler ist Autor von 'Grammophon Film Typewriter' und lehrt Ästhetik und Geschichte der Medien an der Humboldt Universität Berlin. In seinem Vortrag fragt er nach der Bedeutung von Umkehrbarkeit und Endlosschleife – Prozessen, die sich nach jeder Beendung erneut in Gang setzen, sofern äußere Einflüsse dies nicht unterbinden (Keynote '**Die Endlichkeit der Algorithmen**', 3.2., 18 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio).

Einem stetigen Wandlungsprozess unterworfen ist die Stadtentwicklung: In Ländern mit alter Industrie gibt es heute das Phänomen der 'schrumpfenden Städte', während Lateinamerika, Asien und Afrika durch immens wachsende Megalopolen geprägt sind. Der Urbanist und Afrika-Spezialist AbdouMalik Simone und der Istanbul Stadtforscher Orhan Esen verstehen eine permanent unfertige Stadt aber nicht als Rückschritt, sondern als Potenzial und diskutieren ihre Positionen im Konferenz-Panel '**Unfinished Cities**' (2.2., 15 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio).

Eine rückwärts gewandte, mystisch-ominöse Ideologie ist die von den Neokonservativen propagierte Neue Weltordnung - unter Führung der vermeintlich einzigen Weltmacht USA - in Verbindung mit den Endzeitvisionen der Wiedergeborenen Christen. Den unheiligen

Zusammenhang von Religion und Terrorismus in der technologisch aufgerüsteten US-amerikanischen Gesellschaft analysiert der kanadische Politologe **Arthur Kroker** in seiner Keynote **'Born Again Ideology'** (2.2., 18 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio).

Im Kalten Krieg wurde - im Westen wie im Osten - Propaganda produziert, die Angst und Schrecken vor einem atomaren Angriff verbreiten sollte. **Christoph Draegers** Film **'Helenès (Apparition of Freedom)'** untertitelt altes Propagandamaterial aus Ungarn mit den Worten der Rede, die George W. Bush zum Antritt seiner Präsidentschaft hielt - unter inflationärer Verwendung des Wortes Freiheit, das nicht weniger als 41mal auftaucht (im Videoprogramm 'Reality For TV', 31.1., 18 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio II und 1.2., 19.30 Uhr, Babylon Mitte).

Viele Jahre Medienkunst

Rückblicke

Die diesjährige transmediale ist das zwanzigste Festival in Folge. Gegründet 1988 als 'VideoFilmFest' entwickelte es sich schnell zu einem der wichtigsten Foren für elektronische Kunst in Europa. Seit 1998 findet das Festival für Kunst und digitale Kultur unter dem Namen 'transmediale' statt. Anlässlich der runden Ausgabe erscheint ein **Registerband**, der alle TeilnehmerInnen der letzten zwanzig Jahre auflistet.

Die transmediale.07 präsentiert auch historische Rückblicke auf Kunst und Medien, unter anderem eine internationale Retrospektive auf mehr als 40 Jahre Videokunst, ein Screening mit künstlerischen Schmalfilmen aus der DDR der 80er Jahre, die Maschinen von Wolfgang von Kempelen aus dem 18. Jahrhundert und ein Porträt des Technologie-Rebellen Joseph Weizenbaum.

2006 wurde in fünf deutschen Museen die Ausstellung '40 Jahre Videokunst in Deutschland' präsentiert. Die transmediale.07 zeigt im Rahmen ihres Jubiläumsprogramms die DVD-Edition zur Ausstellung und versucht, im Konferenz-Panel **'Viele Jahre Videokunst - Historische Rückblicke auf Kunst und Medien'** einen breiteren und internationalen Kontext aufzuzeigen. Wulf Herzogenrath, Macher von '40 Jahre Videokunst', diskutiert mit internationalen Kolleginnen wie der amerikanischen Medienkuratorin Chris Hill und der slowenischen Kritikerin und Kuratorin Barbara Borcic kritische Dokumentations- und Übersichtsprojekte (31.1., 16 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio).

Das erste internationale Magazin auf Videokassetten war **Infermental**, 1980 wurde es vom ungarischen Filmemacher Gabor Bódy initiiert. Bis 1990 entstanden elf Editionen mit 674 Einzelwerken; Konzept, Auswahlkriterien und Organisationsform für die einzelnen Ausgaben variierten. Eine Reihe von Infermental-Ausgaben werden im Programm der transmediale.07 in Auszügen und von den ursprünglichen Kuratoren aus Ungarn, Frankreich, den USA, den Niederlanden und Deutschland präsentiert. Parallel zum Screening der ersten Ausgabe gibt es ein Infermental-Frühstück. In der Projektbibliothek der transmediale.07 können alle Einzelausgaben in der Gesamtlänge eingesehen werden (Screenings Infermental I-III, 31.1., 10 Uhr/1.2., 11 Uhr, 2.2., 11 Uhr, alle Akademie Hanseatenweg, Studio II).

In der Spätphase der DDR gab es eine lebendige filmische Subkultur. Zunächst entdeckten die Maler Ende der 70er Jahre das Medium des Super-8-Films für sich. Multimediale Aktivitäten von A.R. Penck in Dresden oder von Lutz Dammbeck in Leipzig lösten eine regelrechte Welle von Malerfilmen aus, die etwas später auch Ost-Berlin erreichte. Claus Löser hat aus diesen Arbeiten zwei Filmprogramme für die transmediale.07 kuratiert (**'Revision DDR'**, 4.2., 16 Uhr, und **'Malerfilme in der DDR'**, 4.2., 20 Uhr, beide Akademie Pariser Platz). Ob diese Filme als **'Medienkunst in der DDR?'** definiert werden können, diskutiert er mit Lutz Dammbeck, Helke Misselwitz, Klaus Staeck und anderen (4.2., 18 Uhr, Akademie Pariser Platz).

Ist die Definition der Medienkunst mit ihren - positiven und negativen - Abgrenzungen noch immer gültig? Oder ist es an der Zeit, die Marke 'Medienkunst' loszulassen und eine Re-Integration in den allgemeinen Kunstdiskurs anzustreben? Der Pop-Papst und Kunstprofessor Diedrich Diederichsen, die Netzkunst-Pionierin Olia Lialina, der international profilierte Medientheoretiker Timothy Druckrey und Inke Arns, künstlerische Leiterin des Hardware MedienKunstVereins in Dortmund, diskutieren den Terminus 'Medienkunst' im Konferenz-Panel **'Media Art Undone'** (3.2., 15 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio).

Geboren in Berlin, verließ der jüdischstämmige **Joseph Weizenbaum** 1936 Deutschland. In Kalifornien begann er seine wissenschaftliche Karriere, später wurde er Professor am elitären Massachusetts Institute of Technology. Aber Weizenbaum rebellierte: Er kritisierte Allmachtsphantasien, Militarismus und blinde Wissenschaftsgläubigkeit. **'Weizenbaum. Rebel at Work'** von Silvia Holzinger und Peter Haas zeigt den Zeugen des beginnenden Computerzeitalters als verschmitzten Geschichtenerzähler, der seit Anfang der 90er Jahre

wieder in Berlin lebt (4.2., 12 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio II und 5.2., 22 Uhr, Babylon Mitte).

Wolfgang von Kempelen war Beamter am Hof Maria Theresias, aber auch Gelehrter mit einem Faible für mechanische Konstruktionen: Er baute eine Sprechmaschine, die sich am Vorbild des menschlichen Artikulationsapparats orientierte. Am bekanntesten aber wurde sein 'Schachtürke', ein mechanischer Schachspieler im orientalischen Kostüm - die Techniksensation des 18. Jahrhunderts, die sich aber vom Ruch des Schwindels nie befreien konnte. Das Wort 'getürkt' soll sich daher ableiten. Nachbauten beider Maschinen, die zwischen 1999 und 2001 an der Universität für angewandte Kunst Wien entwickelt wurden, präsentieren Brigitte Felderer, Jakob Scheid und Ernst Strouhal, moderiert von Siegfried Zielinski (**'Kempelen - Zwei Maschinen'**, 3.2., 15 Uhr, Akademie Pariser Platz).

Einer Schmierenkomödie ähnelt ein aktueller Restitutionsfall: 1866 raubte die französische Armee die 297 Bände des Oe-Kyujanggak-Archivs, die königlichen Protokolle der Chosun-Dynastie Koreas. Als Präsident Mitterrand 1993 Korea besuchte, versprach er die Rückgabe der Bände, heute Bestandteil der Bibliothèque Nationale de France. Mit fadenscheinigen Argumenten wird die Rückgabe seitdem verzögert. In seiner Dokumentation **'Coréen 2495'**, benannt nach der französischen Kennnummer des ersten Bandes, spürt Filmemacher **Joon Soo Ha** den politischen und wirtschaftlichen Intrigen hinter den Kulissen nach (3.2., 15.30 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio II und 4.2., 18.30 Uhr, Babylon Mitte).

Ausstellung *unfinish!*

In einer Ausstellung zum Thema *unfinish!* präsentiert die transmediale.07 in der Akademie der Künste am Hanseatenweg unter anderem Werke von David Rokeby (Kanada), Herwig Weiser (Österreich), Herman Asselberghs (Belgien) und Antoine Schmitt (Frankreich). Die Ausstellung ist während des Festivals täglich von 10 bis 21 Uhr zu sehen.

Einer der bedeutendsten kanadischen Medienkünstler ist **David Rokeby**. Seine interaktive Installation **'Taken'** interpretiert den Besucherstrom in der Ausstellung. Überwachungskameras übertragen Bilder der Besucher, die auf der linken Seite einer Doppelprojektion in verzögertem Zeitabstand als vielschichtige Überlagerungen zu sehen sind. Die rechte Seite der Projektion kategorisiert die Zuschauer, ihnen werden zufällig Adjektive zugeschrieben werden (z.B. 'ahnungslos', 'mitschuldig', 'hungrig'), die sie nur vorgeblich charakterisieren. Gelegentlich scheint ein Bildverzeichnis der letzten 200 Ausstellungsbesucher auf.

'Death Before Disko' nutzt Online-Datenströme aus der Weltraumbeobachtung und übersetzt diese in spektakuläre Klang- und Lichtereignisse. Durch das schnelle Wachstum der digitalen Technologie werden die Benutzer immer mehr von den eigentlichen Hardware-Komponenten ihrer Laptops oder Stereo-Anlagen entfernt. Der vielfach ausgezeichnete Österreicher (u.a. transmediale Award 2001) **Herwig Weiser** führt in seiner Installation die Hardware in kristalliner Deutlichkeit vor und zeigt, dass wir zur Technologie ein weniger rationales, sondern vor allem emotionales Verhältnis haben.

Kurt d'Haeseleer, ein junger Video-Künstler aus Belgien, bedient sich digitaler Montage- und Produktionstechniken. Seine interaktive Installation besteht aus zwei Ferngläsern mit integrierten Projektionsflächen. Sichtbar durch diese Touristen-Ferngläser inszeniert **'Scripted Emotions'** ein nächtliches, pseudo-romantisches Drama. Der Zuschauer sieht auf ein digitales Panorama, durch das er sich bewegen kann - und eine vorprogrammierte Geschichte nimmt ihren Lauf... (s.a. transmediale Award 2007/Ehrenwerte Erwähnung)

Zwei der drei Nominierungen für den transmediale Award 2007 sind in der Ausstellung zu erleben: **Herman Asselberghs 'Proof of Life'** und **Antoine Schmitts 'still living'**. Während der belgische Künstler und Kritiker Asselberghs einen Hörfilm mit inhaltsleeren Videobildern präsentiert, dessen Tonspur dafür Schreckensbilder malt, widmet sich der französische Künstler und Programmierer Schmitt ironisch dem Thema *unfinish!*. Seine 'lebendigen' Grafiken, Torten-, Balken- und Kurvendiagramme, befinden sich in ständiger, unendlicher Bewegung und unterlaufen die Erwartungshaltung nach exakten Informationen.

Low Tech demonstriert **Aram Bartholl** aus Bremen mit dem **'Random Screen'**. Seine Installation, ein mechanischer, thermodynamischer Bildschirm, kommt vollkommen ohne Elektrizität aus. Zur Beleuchtung und Steuerung des fünf Mal fünf Pixel großen Screens verwendet er handelsübliche Teelichter.

Die Video-Installation **'setting 04_2006'** zeigt die Hände einer Wissenschaftlerin, die im Labor die Bewegungen eines Experiments in vier aufeinanderfolgenden Durchgängen durchführt - ohne die dazugehörigen Instrumente. **Herwig Turk** und **Günter Stöger** aus Wien zeigen das performative Moment wissenschaftlicher Experimente als gestisches Theater.

Moon Na zeigt in ihrer Videoarbeit **'Against God by Waterpistol'** ironisch die Auflehnung der Künstlerin gegen eine höhere Gewalt. Die Protagonistin ist mit einer Wasserpistole bewaffnet und 'schießt' an einem verregneten Tag in den Himmel. Die Tat ist so paradox wie vergeblich, denn am Ende werden sich Wasserstrahl und Regen über sie ergießen.

Performances & Klangkunst

Klangkunst ist das vorherrschende Element in den Performances, die auf der transmediale.07 präsentiert werden. Das österreichische Institut für Medienarchäologie (IMA) zeigt in einem intensiven Performance-Programm legendäre Figuren und Erfindungen, die US-amerikanischen Klang- und Installationskünstler Richard Chartier und Taylor Deupree huldigen den Fotografien von Hiroshi Sugimoto, Nicholas Bussmanns Projekt 'Edition Edison' spiegelt die Geschichte der physischen Speichermedien von Musik. Weitere Sound-Arbeiten werden auf der transmediale.07 an den Listening Stations zu hören sein.

Als **Netochka Nezvanova** (oder kurz: NN) wurde **Rebekah Wilson** zur geheimnisumwitterten Legende der Netzwelt. Benannt nach der Romanfigur von Fjodor Dostojewskij machte sich die ausgebildete Komponistin als Enfant Terrible wie als Software-Programmiererin einen Namen. In ihrer Performance 'A History of Mapmaking' verwendet sie das Cello live als Klangerzeuger und zur Manipulation digitaler Klangereignisse (**'Resonant Memory Traces/ Nightline'**, 31.1., 21 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio).

So mysteriös wie spektakulär verlief das Leben des russischen Physikers **Lev Sergejewitsch Termen** zwischen Gulag-Inhaftierung für angebliche Spionage und Stalinorden für die Erfindung der Wanze. Sein bereits 1919 entwickeltes Theremin, das elektronisch Töne erzeugt, gilt als Vorläufer des Synthesizers. In den 30er Jahren unterhielt Termen alias Theremin ein Studio in New York, in dem er mit der Avantgardefilmerin **Mary Ellen Bute** Licht- und Klangexperimente machte. Die Performance '4:3' bezieht sich auf diese Experimente, in der Performance 'ghostengine - Sprechen ohne Sprache' setzen **Liesl Ujvary** und **Ann Cotten** das Theremin ein (**'Resonant Memory Traces/Nightline'**, 31.1., 21 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio).

Eine Hommage an die Vinyl-Platte sind die 'Turntable Improvisationen' von **Ushi Reiter**: Plattenkratzen, Nadelaufsetzen und Soundfetzen verbinden sich zu einem Dialog mit statischen Soundwellen und dem Raum. Soundmaterial des 20. Jahrhunderts, ausschließlich von Frauen produziert, ist Ausgangsmaterial der Performance, die von Live Visuals von **starsky** begleitet wird (**'Resonant Memory Traces/Nightline'**, 31.1., 21 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio).

Seit mehr als einem Jahrhundert kann man Musik in Form von physischen Speichermedien besitzen, von Edisons Zylinder-Fonograf über die Fetisch gewordene Langspielplatte bis zur CD, deren Tage seit der Erscheinung des MP3-Formats bereits gezählt sind. In der Werkstatt-Installation **'Edition Edison'** werden während der transmediale.07 die Künstler **Nicholas Bussmann**, **FM3** (Christiaan Virant, Zhang Jian), **Aleks Kolkowski** und **Nicolas Collins** künstlerische Tonträger herstellen. Bei ihrer abschließenden Performance werden die Künstler in einem Live-Konzert mit diesen Tonträgern arbeiten (Installation 1.-3.2. ganztags/Finissage Performance 3.2., 18 Uhr, Akademie Pariser Platz, Foyer).

Eine Europa-Premiere ist die Performance **'Specification.Fifteen'** von **Richard Chartier** und **Taylor Deupree** (s.a. transmediale Award/Ehrenwerte Erwähnung). Die elektronische Klangkomposition wurde anlässlich einer Retrospektive des angesehenen japanischen Fotografen **Hiroshi Sugimoto** komponiert. Inspiriert von dessen Seelandschaften beschwört das Klangstück die Vorstellung von unendlicher

Veränderung unter einer scheinbar uniformen Oberfläche (Ausstellung 31.1.-4.2. , 10-21 Uhr, Akademie Hanseatenweg/Performance 2.2., 21 Uhr, Akademie Hanseatenweg, Studio).

Listening Stations:

Gail Priest (au) - Imaginary Conversations in Reverberant Rooms'

Das Debütalbum der australischen Künstlerin Gail Priest rekonstruiert verloren gegangene Gespräche und verfehlte Annäherungen. Scherben, Fragmente und digitale Trümmer verweben sich zu atmosphärische Fantasien.

Gintas K (lv) - 13 Tracks

Gintas K erforscht das weite Feld der Sub-Genres post-digitaler Elektronik in rhythmischen Tonfolgen, ineinander verschränkten akustischen Strukturen und verzerrten Ambiances.

tie guan yin (cn) - Viva La Vaches

Eine improvisierte Live Studio-Aufnahme aus dem Herbst 2005 des tie guan yin Duos nach einer zyklischen Methode: Rückkopplung, Schleife, Verzögerung. Yan Jun bedient den Audiosignalgenerator, Stimmgabeln und setzt seine Stimme ein, Wu Quan spielt Laptop und diverse Elektronik. Beide sind im Jahr des Ochsen (Vaches) geboren.

Ricardo Caballero (mx) - Amplified Perception: Noise Environments as New Frontier Between Beauty and Ugliness

Eine Electronic Noise Performance des Mexikaners Ricardo Caballero, der eine neue Art von Ton-Generation erzeugt.

DISK / CTM Archivstation

Eine Reihe beweglicher Möbelstücke variabler Gestalt und Aufmachung, die überall aufgebaut und dem Ort entsprechend angepasst werden. Die Station ist vollständig mit Computern, Bildschirmen, Kopfhörern und/oder Lautsprechern ausgestattet und ermöglicht, auf alle Aktivitäten des CTM Festivals seit seiner Gründung 1999 zuzugreifen.

transmediale Award 2007

Drei Nominierungen für den **transmediale Award 2007** hat eine internationale Jury ausgesprochen, der Inke Arns (Dortmund), Eva de Groote (Ghent), Miguel Leal (Porto), Ellen Pau (Hongkong) und Mike Stubbs (Melbourne) angehören. Weitere fünf Arbeiten wurden lobend erwähnt. Der transmediale Award 2007 wird in einer feierlichen Zeremonie am Samstag, den **3. Februar um 21 Uhr** (Akademie der Künste am Hanseatenweg, Studio) verliehen.

Für den Wettbewerb der diesjährigen transmediale gab es 1030 Einsendungen aus 59 Ländern, von denen ein Großteil erstmals in einer **Projektbibliothek** präsentiert wird. Insgesamt 827 Arbeiten, deren Autoren der Veröffentlichung in diesem Kontext zugestimmt haben, können in der temporären Medien-Bibliothek in der Ausstellungshalle 3 (Akademie am Hanseatenweg) von den Besuchern gesichtet werden.

Ehrenwerte Erwähnungen:

Aram Bartholl (de): Random Screen
Richard Chartier / Taylor Deupree (us): Specification.Fifteen
Kurt d'Haeseleer (be): Scripted Emotions
Liu Wei (cn): A Day to Remember
Stefan Zlamal (at): Heinrich und Mary-Jane

Nominierungen:

Herman Asselberghs (be) - 'Proof of Life'

Video (30'), 2005

Ausstellung: Mittwoch 31.1. - Sonntag 4.2., 10 - 21 Uhr

Künstlergespräch: Samstag, 3.2., 12 Uhr (Studio)

Auf dem Videomonitor ist ein leerer, offener Raum zu sehen, menschliche Anwesenheit ist nur auf der Tonspur zu vernehmen: Eine männliche Stimme beschreibt erschreckende Fernsehbilder und die Eindrücke einer langen Gefangenschaft oder Geiselnahme. Die radikale Kluft zwischen Ton und Bild bringt die beschriebenen Szenarien ungemütlich nahe an die Besucher heran. Ein Hörfilm, dem die inhaltsleeren Videobilder als Zeichen ihrer eigenen Redundanz beigegeben sind.

Aus der Begründung der Jury: 'Proof of Life' von Herman Asselberghs ist ein Beispiel für die Kraft von Kunst, ihr Publikum in die Gegenwart zu holen. Die vielschichtigen Bedeutungen und die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Zeiten und Räumen spiegeln die komplexen gegenwärtigen Wirklichkeiten wider, die mit Schreckensbildern gesättigt sind und sich in einem fortwährenden Ausnahmezustand befinden.

Der belgische Künstler Herman Asselberghs veröffentlicht als Kritiker audiovisueller Kultur regelmäßig in 'De Tijd'. Er lehrt an der 'Transmedia'-Abteilung der Filmhochschule Sint-Lukas Brussel, ist Gründungsmitglied von 'Square vzw' und Ko-Kurator der Reihe für elektronische Musik '[sonic]square'. Seine Installationen wurden - unter anderem - im Centre Georges Pompidou in Paris und auf der documenta X in Kassel gezeigt.

Antoine Schmitt (fr) - 'still living'**Installation, 2006**

Ausstellung: Mittwoch 31.1. - Sonntag 4.2., 10 - 21 Uhr

Künstlergespräch: Samstag, 3.2., 17 Uhr (Salon)

'still living' stellt für Schmitt eine neue künstlerische Sprache dar, eine Art 'lebendiger' Grafik. Die visuellen Codes dieser Grafiken sind sofort erkennbar und lesbar: Kuchendiagramme, Balken und Kurven, wie sie zur Darstellung von Statistiken benutzt werden. Statt jedoch eindeutige Informationen über konkrete Zustände und Veränderungen zu vermitteln, erzeugen Schmitts Animationen Bilder voller Ungenauigkeit und Vagheit. Statt strenger Rationalität sehen wir Metaphern einer Wankelmütigkeit, die in unserer von präzisen Zahlen dominierten Welt eigentlich nicht existieren darf.

Aus der Begründung der Jury: Antoine Schmitts 'still living' macht sich ernsthaft über generative Kunst und Echtzeit-Visualisierungen lustig und ist gleichzeitig ein bissiger Kommentar zum Glauben an (wirtschaftlichen) Fortschritt und Entwicklung.

Der Künstler und Programmierer Antoine Schmitt versteht Computerprogrammierung als essentielles künstlerisches Werkzeug für seine Installationen, Internet-Projekte, Performances und CD-ROMs. Seine Arbeiten wurden unter anderem im Musée d'Art Moderne de la Ville und im Centre Georges Pompidou in Paris ausgestellt, er wurde zum Sonar Festival (Barcelona) und zur Ars Electronica (Linz) eingeladen. 2001 erhielt er bei der transmediale.01 für 'Vexation 1' eine Ehrenwerte Erwähnung.

Tim Shore (uk) - 'Cabinet'**Video (18'20") 2006**

Künstlergespräch/Screening: Freitag, 2.2., 17 h (Studio II)

Eine kleine rustikale Hütte in Montana bildet den Ausgangspunkt von Tim Shores Film 'Cabinet'. In einer solchen Hütte verfasste Theodore J. Kaczynski, besser bekannt als Unabomber, sein Manifest 'Die Industriegesellschaft und ihre Zukunft' als philosophische Kritik gegen den technologischen Fortschritt. Mit der Vereinbarung, dass der Unabomber seinen terroristischen Feldzug beendet, wurde das Manifest 1995 in der Washington Post veröffentlicht. 'Cabinet' setzt an der Kluft zwischen Kaczynskis irrationalen Argumenten und der Gewalttätigkeit ihrer Verbreitung an und versucht die oftmals verklärte Geschichte des Unabombers zu dekonstruieren und zu sabotieren.

Aus der Begründung der Jury: [Der Film] bezieht sich auf die schwierige und ungelöste Konfrontation zwischen der Vorstellung des weiten, unberührten und offenen Landes und den hochgradig komplexen und technisierten Gesellschaften, die aus der Erkundung und Besetzung heraus entstanden sind.

Tim Shore schloss 2002 sein Studium am Royal College of Art in London ab. Von S4C erhielt er den Auftrag für 'Keepsake' (2003), einen kurzen experimentellen Animationsfilm über die Überschwemmung des Elan Valleys. Sein kürzlich beendeter Kurzfilm 'Cabinet' wurde von Film London / Arts Council England in London finanziert und auf dem Rotterdamer Filmfestival erstmals aufgeführt. Tim Shore ist Leiter der Animationsabteilung am Londoner College of Communication.

Andreas Broeckmann: *unfinishing* transmediale

Interview zur transmediale.07

Mit dem Motto 'unfinish!' fordern Sie in diesem Jahr dazu auf, 'unfertig' zu sein bzw. Fertiges wieder neu zu bearbeiten. Ist das ewig Unvollendete für Sie mehr Segen als Fluch?

Mit dem Motto 'unfinish!' wollen wir auf ein ganz wichtiges Moment künstlerischer Arbeit hinweisen, nämlich auf die Bereitschaft, auch bereits Abgeschlossenes, Beendetes, immer noch einmal in Frage zu stellen und in einen Zustand der Unfertigkeit *zurück* zu versetzen. Das englische Wort 'unfinish' besteht ja eigentlich ebensowenig wie das deutsche Verb 'unbeenden'. Aber es geht eben gerade um die Möglichkeit, ein 'Werk' wieder zu öffnen, hin auf seine prozessualen Potenziale.

In der Kunstgeschichte hat das 'Unfinish' eine lange Tradition, im Grunde ist die so alt wie Bilder übermalt, Firnisse wieder abgenommen und die Resultate von Fluxusaktionen in anderen Zusammenhängen weiterverarbeitet werden. In der Kunst, die sich digitaler Medien bedient, stellt sich das Problem freilich nochmal anders, denn hier ist das abgeschlossene Werk nicht der Normalfall, sondern die Ausnahme. Hier reiht sich Version an Version, dem digitalen Medium ist die Reproduzierbarkeit und die Veränderbarkeit eingeschrieben. Und das kann natürlich durchaus zum Fluch werden, weil viele Arbeiten stets Projekt bleiben und nicht zu einem Ende kommen.

Mit diesem Thema wollen wir uns beschäftigen, schwerpunktmäßig wie gesagt mit Blick auf die künstlerische Praxis, weshalb wir eine ganze Reihe von hochkarätigen Künstlerpräsentationen im Programm haben. Aber es wird auch um die Überschreitung der natürlichen Grenzen durch Technologie, um Endzeitphantasien in der Politik und schließlich um den Tod gehen. Ganz persönlich bin ich ganz froh über die Endlichkeit der Dinge und es kommen mir wenige Wünsche so abstrus vor wie der, das menschliche Leben unendlich zu verlängern. Aber im Festival werden sehr unterschiedliche Stimmen zu diesem Thema zu hören sein, und ich bin gespannt, wie heute Vorstellungen von Geschichte und Zeitlichkeit vor allem in einer jüngeren Generation reflektiert werden.

In welchem Sinne ist das Festival selbst 'unfertig'?

Wahrscheinlich vor allem insofern, als der Prozess der Vorbereitung stets in ein vielgestaltiges Programm mündet, das dann von den TeilnehmerInnen und BesucherInnen jeweils nochmal sehr unterschiedlich erlebt wird. Darüber hinaus entwickelt sich das Programm und die Gestaltung des Festivals von einem Jahr zum nächsten weiter. Wir sind jetzt zum zweiten Mal in der Akademie am Hanseatenweg und kennen das Haus dort schon wesentlich besser, hoffen also, dass wir es auch adäquater nutzen können als im letzten Jahr. Aber es ist jedesmal wieder ein Abenteuer zu sehen, wie sich das Geplante dann in der Festivalwoche entfaltet.

Die transmediale.07 ist die 20. Ausgabe des Festivals. Zeit für einen Rückblick?

Wir haben versucht, im Programm einige retrospektive Fenster ein zu bauen, ohne dass das ganze Festival der transmediale.07 als historischer Rückblick erfahren wird. Denn auch das ist ja mit dem Motto '*unfinish!*' gemeint: Das Festival befindet sich in einem unablässigen Wandlungsprozess, der auch mit einer imaginären Markierung wie der 'zwanzigsten Edition' nicht aufhört, ja, noch nicht einmal anhält. Wir werfen im Voranschreiten einige Blicke zurück und stellen fest, wie nah uns die Vergangenheit noch ist.

Sie haben mit Chartier / Deupree und Bussmanns 'Edition Edison' in diesem Jahr Musiker und Klangkunst ins Programm aufgenommen. Ist das nicht die Domäne des CTM/club transmediale?

Es hat eigentlich in allen Jahren seit es den Club Transmediale gibt immer einige Verzahnungen und Überlappungen zwischen den Programmen der beiden Festivals gegeben, ob das die Konferenzen des Clubs bei der transmediale waren oder 2005 unsere gemeinsame Performance-Serie unter dem Titel 'Live Cinema'. Dabei haben wir bei der transmediale stets auf Projekte konzentriert, die in einem größeren Saal und mit Bestuhlung am besten zur Geltung kommen – wie in diesem Jahr die sehr schöne Performance von Richard Chartier und Taylor Deupree –, während der Club seine besondere Energie aus dem dichten Nebeneinander künstlerischer, experimenteller und tanzbarer Projekte zieht. Das Projekt von Nicholas Bussmann ist dagegen eher eine Referenz an die historische Dimension des Festivals – immerhin versucht die Edition Edison eine Art Schlusspunkt des materiellen Tonträgers zu markieren. Die Möglichkeit, dass Bussmann und die von ihm eingeladenen Künstler das während der transmediale.07 in einer richtigen Werkstatt tun würden, mitten im Foyer der Akademie am Pariser Platz, passte natürlich wie das Tüpfelchen auf das zweite i in *unfinish!*

Warum wurden für den transmediale Award 2007 nur drei Arbeiten nominiert?

Die Anzahl der Nominierungen und Ehrenwerten Erwähnungen haben wir auch diesmal der Jury überlassen, und die hat am Ende ihrer Sitzung nur von drei Arbeiten ernsthaft sagen wollen, dass sie für den transmediale Award 2007 in Frage kommen könnten. Wir waren insofern froh über diese Entscheidung, als die Jury sich wirklich darum bemüht hat, künstlerische Qualität auszuzeichnen, und nicht etwa technische Raffinesse oder pure Originalität. Dass bei strengen Kriterien die Auswahl etwas kleiner wird, liegt in der Natur der Sache und unterstützt die Rolle des Festivals, auch zur öffentlichen Formulierung solcher Kriterien bei zu tragen. Hierzu wird auch bei den Präsentationen der nominierten Künstler und beim Konferenzpanel 'Media Art Undone' mit einigen der Jurymitglieder ausführlich Gelegenheit sein.

Die transmediale.07 wird mit mehreren Veranstaltungen auch den Neubau der Akademie der Künste am Pariser Platz bespielen. Ist das Haus am Hanseatenweg zu klein für das Festival geworden?

Wir hatten in unserer ursprünglichen Planung für die transmediale.07 damit gerechnet, dass wir das Haus am Hanseatenweg komplett zur Verfügung haben würden. Da die Akademie aber in den Vorbereitungen für eine große Ausstellung

steckt, können wir die große Ausstellungshalle nicht nutzen. Dafür hat die Akademie uns die Räumlichkeiten am Pariser Platz angeboten, wo nun die Werkstatt-Installation von Nicholas Bussmann und zwei Veranstaltungen zu Wolfgang von Kempelen und zur Medienkunst in der DDR stattfinden werden. Alle drei Projekte passen perfekt in das Ambiente am Pariser Platz, und wir sind ebenso froh wie die Akademie, dass sich die Dinge so gefügt haben. Und dass am Vorabend der transmediale.07 Eröffnung dann auch noch am Pariser Platz des ersten Todestages von Nam June Paik mit einer langen Nacht gedacht wird – Paik war Mitglied der Akademie und ist selbstverständlich der wichtigste Medienkünstler des 20. Jahrhunderts –, setzt unserem Festival anlässlich 'tm*20' einen hervorragenden Anfangspunkt. Und das Zitat, das als Motto für die Paik-Nacht dient, ist wiederum eine sehr passende Replik auf die Aufforderung zum '*unfinish!*': 'There is no rewind button for life,' oder: das Leben lässt sich nicht unbeenden.

TESLA zur transmediale

Schwelle

Videokonzert und Tanzperformance von Chris Salter

Open Studio Days

12 Residenzkünstler öffnen ihre Ateliers

Pressemitteilung vom 16. Januar

Zur transmediale.07 öffnen alle Residenzkünstler bei TESLA ihre Ateliers. **TESLA zur transmediale** macht mit den **Open Studio Days** Medienkunst im Produktionsprozess erlebbar (Do - Sa, 1.2 - 3.2., 18:00 - 23:00 h). 12 Künstler und Produzenten laden die Besucher ein, entstehende Projekte zu diskutieren.

So betrachtet **Rodriguo Derteano** mit **Recomputing Space** urbane Räume als Zusammenspiel von Bewegung und Klangsichten. **Gert-Jan Prins** und **Bas van Koolwijk** entwickeln mit **Synchronator** eine Hardware, mit der digitale und analoge Audio- und Videosignale zusammen gemischt werden können -- in einer minimalistischen Audio-Video-Performance sind die niederländischen Künstler schon am 29.1. im club transmediale zu erleben. **Valentina Vuksic** untersucht in ihrer Installation **Sei Personaggi Part 2** die Performance des Computers als

Bühnengeschehen. In Anlehnung an Pirandellos Theaterstück 'Sechs Personen suchen einen Autor' treten Prozesse als Figuren in Erscheinung. In den Systemkernen der vernetzten Rechner knacken, ploppen und knistern maschinelle Dialoge, die tonal abgenommen und verstärkt werden. **Seiko Mikami** präsentiert die neueste Fassung ihrer interaktiven Installation **Desire of Codes**: eine raumfüllende Matrix von Sensoren, Mini-Lichtspots und Überwachungskameras folgt den Bewegungen der Ausstellungsbesucher.

An den drei Abenden von **TESLA zur transmediale** präsentiert **Chris Salter** zwei Teile seines genreübergreifenden Medienkunstprojektes **Schwelle** (Do - Sa, 1.2. - 3.2., 20:30 h). Ein Videokonzert und eine Tanzperformance in einem Licht- und Klangraum operieren an den Grenzen der Wahrnehmung -- es geht um die Schwelle zwischen Leben und Tod, Traum und Bewusstsein.

Im ersten Teil machen hochauflösende abstrakte Bildern im Zusammenspiel mit einer räumlichen langkomposition die Grenzbereiche des Wahrnehmbaren erfahrbar. Die Bild-Ton-Dramaturgie bewegt sich zwischen dem meditativen und dem Überwältigendem. Im zweiten einstündigen Teil erkundet ein Tänzer eine interaktive Licht-Klang Umgebung: **Michael Schumacher**, Meister der Improvisation und langjähriges Mitglied von Forsythes Ballett Frankfurt. Er ist in den Raum geworfen, wird durch ihn getrieben, erfährt unterschiedlichste Körperzustände.

Umgebung und Choreografie verschmelzen zu einer Einheit. Wo hört der Körper auf und wo beginnt der Raum? Was passiert, wenn der fundamentale Unterschied zwischen Mensch und unbelebter Umwelt aufgehoben wird?

Open Studio Days

Do - Sa, 1.2. - 3.2., 18:00 - 23.00 h: Eintritt frei

Schwelle

Videokonzert und Performance von Chris Salter

Tanz: Michael Schumacher

Do - Sa, 1.2. - 3.2., 20:30 h: Eintritt 10 / 5 Euro

Kartentelefon: 030. 247 49 777

tesla

medien > kunst < labor

klosterstraße 68, 10179 Berlin

Pressekontakt: Irina Kaldrack, Telefon 030. 247 49 788, Email: presse@tesla-berlin.de

Open Studio Days

12 Residenzkünstler öffnen ihre Ateliers

Valentina Vuksic (D): Sei Personaggi Part 2 (Studio 1)

Valentina Vuksic untersucht in ihrer Installation 'Sei Personaggi Part 2' die Performance des Computers als Bühnengeschehen. In Anlehnung an Pirandellos Theaterstück 'Sechs Personen suchen einen Autor' treten Prozesse als Figuren in Erscheinung. [www.sei.personaggi.ch.vu]

Seiko Mikami (J): Desire of Codes (Studio 2)

Eine raumfüllende Matrix von Sensoren, Lichtspots und Überwachungskameras folgt den Bewegungen der Ausstellungsbesucher. Seiko Mikami gastiert bis März 2007 als Fellow der UDK in Berlin. [www.s--m.org]

Jost Muxfeldt (D): Audio Kinematics (Probe Bühne)

'Audio Kinematics' ist eine virtuelle kinetische Klangskulptur, bei der die Räumlichkeit des Klangs durch das mechanische Prinzip eines Mobiles bestimmt wird. Die Komposition verwendet Bewegungen, Überlagerungen und Skalierungen, um einen dynamischen Klangraum zu schaffen. [www.glyph.de]

Jens Brand (D): g-turnes online store (Studio 142)

Ironisch verdreht der Kölner Intermedia-Künstler Internetplattformen, Podcasts und Informationsfetische des web 2.0.: Der 'g-turnes online store' erfüllt alle mit dem Begriff geweckten Assoziationen. [www.jensbrand.com]

Sukandar Kartadinata (D): glui (Studio 142)

In seiner 'Glui'-Residenz entwirft und realisiert Sukandar Kartadinata technische Lösungen für unterschiedliche künstlerische Projekte. Für 2007 bereitet er neue Workshops rund um Sensoren und Interface-Technologien vor. [www.glui.de]

reboot fm (D): Kulturradio (Studio 144)

Das bei TESLA ansässige Community-Radio reboot.fm hat sich in Form von Blog, Podcast und Netradio als freies 'Kulturradio' konsolidiert. Neben regelmäßigen Radioproduktionen und Veranstaltungsaufzeichnungen steht jetzt die Pflege der Archive freier Berliner Radioprojekte im Vordergrund. [www.radioeinszueins.de]

Omer Krieger (Israel) The Spontaneous Conversation Index Machine (Studio 404)

SKIM nimmt permanent die Gespräche der Besucher auf und gibt sie ungeordnet wieder: ein Live-Remix der akustischen Umgebung. Wie in einem virtuellen sozialen Netzwerk schweben die Wörter durch den Raum. [www.tvch.org]

Rodrigo Derteano (Peru) Recomputing Space (Studio 408)

Ein System seriell auf dem Boden ausgelegter Lautsprecher gibt parallel geschaltete Aufnahmen öffentlicher Plätze, Wiesen oder Straßenszenen wieder. Eine atmosphärisch dichte städtische Klanglandschaft entsteht. [www.rd.org.pe]

Gert-Jan Prins & Bas van Koolwijk (NL) Synchronator (Studio 411)

Die beiden niederländischen Audio- und Videokünstler haben die von ihnen verwendeten, digitalen und analogen Techniken zu synchronisiert und ein anwenderfreundliches Tool für Video- und Audio-Produktionen entwickelt. [www.umatic.nl/synchrosite]

Jeff Mann (Can): Equipment for Living (Studio 412)

Jeff Mann verschaltet in seiner Installation 'Equipment for living' elektronische Geräte aus Industrie, Wissenschaft und Heimbedarf zu einem Environment -- die wachsende Integration des Menschen in eine technisierte Umwelt wird hier lustvoll hinterfragt. [www.jeffmann.com]

Michael Schumacher (USA): Room Pieces (Studio 414)

Im Rahmen von 'TESLA bei Ultraschall' hat der New Yorker Komponist gerade seine in Berlin entstandene aktuelle Arbeit aus der Serie der 'Room Pieces' präsentiert. dabei geht es um präzise strukturierte Klangarchitekturen in unterschiedlichen räumlichen Formaten. [www.michaeljschumacher.com]

Terminübersicht

Donnerstag, 25. Januar 2007

- 21.00 Uhr **club transmediale**
Opening Performance+Concert
Pierre Bastien (FR) / Alexander's Annexe feat. Mira Calix (UK) /
Sun City Girls (US)
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Main Hall
- 24.00 Uhr **club transmediale**
Festival Warm Up
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Roter Salon

Freitag, 26. Januar 2007

- 20.00 Uhr **club transmediale**
Handclaps
Documentaries, video clips, artist videos
Maria am Ostbahnhof, Lounge
- 21.00 Uhr **club transmediale**
Building Space: Underground Resistance
Public talk
Maria am Ostbahnhof, Main Stage
- 23.00 Uhr **club transmediale**
Underground Resistance
Maria am Ostbahnhof, Main Stage
- 23.00 Uhr **club transmediale**
Wasted 4_Day 1
Maria am Ostbahnhof, Second Stage

Samstag, 27. Januar 2007

- 21.00 Uhr **club transmediale**
Handclaps
Maria am Ostbahnhof, Lounge
- 23.00 Uhr **club transmediale**
Wasted 4_Day 2
Maria am Ostbahnhof, Main Stage
- 23.00 Uhr **club transmediale**
Electric Boombox
Maria am Ostbahnhof, Second Stage

Sonntag, 28. Januar 2007

- 20.00 Uhr **club transmediale**
Handclaps
Documentaries, video clips, artist videos
Maria am Ostbahnhof, Lounge
- 20.00 Uhr **club transmediale**
Building Space: Professional Meeting
Maria am Ostbahnhof, Second Stage
- 22.00 Uhr **club transmediale**
Code Black
Maria am Ostbahnhof, Main Stage

Montag, 29. Januar 2007

- 18.00 Uhr **Paik-Nacht**
"There is no rewind button for life!"
Akademie der Künste (Pariser Platz)
- 20.00 Uhr **club transmediale**
LabApero #2
Exchange and presentations, Freier Eintritt
Ballhaus Naunystasse
- 20.00 Uhr **club transmediale**
Handclaps
Documentaries, video clips, artist videos
Maria am Ostbahnhof, Lounge
- 20.00 Uhr **club transmediale**
Building Space: Creative Commons
Maria am Ostbahnhof, Second Stage
- 22.00 Uhr **club transmediale**
React
Maria am Ostbahnhof, Main Stage
- 22.00 Uhr **club transmediale**
SHARE_Day 1
Maria am Ostbahnhof, Second Stage

Dienstag, 30. Januar 2007

- 19.00 Uhr Eröffnung mit Performance von Pierre Bastien (nur mit
Einladung)
Akademie der Künste, Studio
- 10.00 - 20.00 Uhr **club transmediale**
Plug & Play
Ballhaus Naunystasse

- 20.00 Uhr **club transmediale**
Building Space: Share
Maria am Ostbahnhof, Lounge
- 21.30 Uhr **club transmediale**
Articulating Silence & Sound
Maria am Ostbahnhof, Main Stage
- 21.30 Uhr **club transmediale**
SHARE_Day 2
Maria am Ostbahnhof, Second Stage

Mittwoch, 31. Januar 2007

- 10.00 - 21.00 Uhr Ausstellung *unfinish!*
Akademie der Künste (Hanseatenweg)
- 10.00 Uhr Screening: "Infermental 1"
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2
- 14.00 Uhr Präsentation: "transit lounge"
mit Robert Curgenvén, Katie Hepworth, Miriam Mlecek
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
- 16.00 Uhr Konferenz: "Viele Jahre Videokunst - Historische Rückblicke auf
Kunst und Medien"
mit Barbara Borcic, Wulf Herzogenrath, Chris Hill
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
- 16.00 Uhr Präsentation: "StadtFinden Moderne"
mit Tido von Oppeln, Matthias Ott
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
- 17.00 Uhr Präsentation: "Blinks&Buttons"
mit Sascha Pohflepp
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
- 18.00 Uhr Screening: "Reality For TV"
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2
- 18.00 Uhr Präsentation: "Resonant Memory Traces / Theorie"
mit Cordula Bösze, Martin Breindl, Seppo Gründler, Elisabeth
Schimana
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
- 21.00 Uhr Performance: "Resonant Memory Traces / Nightline"
mit Rebekah Wilson, Elisabeth Schimana, Cordula Bösze,
Elena Golovasheva, Andrej Smirnov, Liesl Ujvary, Ann Cotten,
Ushi Reiter
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
- 21.00 Uhr Screening: "Germany, normal"
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2

20.00 Uhr	club transmediale Building Space: Soundscapes from the Edges Maria am Ostbahnhof, Lounge
21.00 Uhr	club transmediale Handclaps Maria am Ostbahnhof, Lounge
22.00 Uhr	club transmediale Sublime Frequencies Maria am Ostbahnhof, Lounge
22.00 Uhr	club transmediale Crossings Maria am Ostbahnhof, Main Stage
22.00 Uhr	club transmediale Jukebox Buddha Maria am Ostbahnhof, Second Stage

Donnerstag, 1. Februar 2007

10.00 - 21.00 Uhr	Ausstellung <i>unfinish!</i> Akademie der Künste (Hanseatenweg)
11.00 Uhr	Screening: "Infermental 2" Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2
12.00 Uhr	Präsentation: "Networking Bordergames" mit La Fiambrera Obrera, Bordergames Kreuzberg Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
14.00 Uhr	Künstlergespräch: Herwig Weiser Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
15.00 Uhr	Konferenz: "Unfinishing Creation" mit Ingeborg Reichle, Warren Neidich, moderiert von Stefan Iglhaut Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
15.30 Uhr	Screening: "Unfound Footage" Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2
16.00 Uhr	Gespräch: "Whatever happened to Tactical Media" mit Katsiaryna Herasenkava, Pauluk Kanavalchyk, Anastasia Nekozaikova, Bärbel Schönafinger, Petko Dourmana, Fran Ilich, Micz Flor, moderiert von Joanne Richardson Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
18.00 Uhr	Screening: "Chronic Recollection" Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
18.00 Uhr	Eröffnung McLuhan-Ausstellung mit Arthur Kroker Kanadische Botschaft

- 20.30 Uhr Keynote: "Fractal Flesh: Prototyped, Printed and Phantom Bodies"
mit Stelarc, moderiert von Florian Rötzer
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
- 21.00 Uhr Screening: "Libertà", Nina Mair/Robert Jahn
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2
- 20.00 Uhr **club transmediale**
Handclaps
Maria am Ostbahnhof, Lounge
- 21.00 Uhr **club transmediale**
Synken
Maria am Ostbahnhof, Second Stage
- 22.00 Uhr **club transmediale**
Reactable
Maria am Ostbahnhof, Lounge
- 22.00 Uhr **club transmediale**
Delay Switch
Maria am Ostbahnhof, Main Stage

Freitag, 2. Februar 2007

- 10.00 - 21.00 Uhr Ausstellung *unfinish!*
Akademie der Künste (Hanseatenweg)
- 11.00 Uhr Screening: "Infermental 3"
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2
- 12.00 Uhr Konferenz: "Die Medienlandschaft im Irak"
mit Ali Badr, Susanne Fischer, Saad Saloum, Anja Wollenberg,
Ismail Zayer, moderiert von Klaas Glenewinkel
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
- 13.00 Uhr Künstlergespräch: David Rokeby
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
- 14.30 Uhr Präsentation: "Teaching Media Art at School"
mit Daniela Reimann
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
- 15.00 Uhr Konferenz: "Unfinished Cities"
mit AbdouMalik Simone, Orhan Esen, moderiert von Regina
Bittner
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
- 15.00 Uhr Screening: "Operation Atropos", Coco Fusco
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2
- 15.30 Uhr Präsentation: "Visual Communication Design at Bilgi University
Istanbul"
mit Volkan Cetin, Cem Ersözlü
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon

17.00 Uhr	Künstlergespräch: Tim Shore Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2
17.00 Uhr	Präsentation: "Navinki Home Video" mit Katsiaryna Herasenkava, Pauluk Kanavalchyk Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
18.00 Uhr	Keynote: "Born Again Ideology" mit Arthur Kroker, moderiert von Florian Rötzer Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
18.30 Uhr	Präsentation: "The Tulse Luper Journey" mit Christian Male, Katharina Putick Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
19.30 Uhr	Gespräch: "Designing Your Second Life" mit Aram Bartholl, Anna Krenz, Joachim Stein, Caspar von Gwinner, moderiert von Peter Krell Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
20.00 Uhr	Screening: "5 Fabriken – Arbeiterkontrolle in Venezuela", Dario Azzelleni, Oliver Ressler Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2
21.00 Uhr	Performance: "Specification.Fifteen" mit Richard Chartier, Taylor Deupree Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
20.00 - 22.30 Uhr	club transmediale LAb[au]/lqs05 Performance Ballhaus Naunystasse
20.00 Uhr	club transmediale Handclaps Maria am Ostbahnhof, Lounge
22.00 Uhr	club transmediale Characters in Motion - Best of Pictoplasma Maria am Ostbahnhof, Main Stage
23.00 Uhr	club transmediale Freakcamp Session Maria am Ostbahnhof, Second Stage
23.00 Uhr	club transmediale A Bout De Souffle Maria am Ostbahnhof, Main Stage

Samstag, 3. Februar 2007

10.00 - 21.00 Uhr	Ausstellung <i>unfinish!</i> Akademie der Künste (Hanseatenweg)
11.00 Uhr	Screening: "Technocalyps", Frank Theys Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2

12.00 Uhr	Künstlergespräch: Herman Asselberghs Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
12.00 Uhr	Gespräch: "Content Generating Users" mit Adib Fricke, Markus Wirthmann, Vera Glahn, Markus Wendt, Markus Heidmeier, Jana Wuttke Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
14.00 Uhr	Künstlergespräch: Jan-Peter E.R. Sonntag Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
15.00 Uhr	Konferenz: "Media Art Undone" mit Inke Arns, Diedrich Diederichsen, Timothy Druckrey, Olia Lialina, moderiert von Miguel Leal Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
15.00 Uhr	Präsentation: "Kempelen – Zwei Maschinen" mit Brigitte Felderer, Jakob Scheid, Ernst Strouhal, moderiert von Siegfried Zielinski Akademie der Künste (Pariser Platz), Plenarsaal
15.30 Uhr	Screening: "Coréen2495", Joon Soo Ha Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2
17.00 Uhr	Künstlergespräch: Antoine Schmitt Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
18.00 Uhr	Keynote: "Die Endlichkeit der Algorithmen" mit Friedrich Kittler, moderiert von Wolfgang Coy Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
18.00 Uhr	Performance: "Edition Edison" mit FM3, Nicholas Bussmann, Nicolas Collis, Aleks Kolkowski Akademie der Künste (Pariser Platz), Foyer
18.30 Uhr	Screening: "Detours" Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2
19.00 Uhr	Präsentation: "Terra Incognita" mit Rarita Szakats, Istvan Szakats Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
20.00 Uhr	Präsentation: "Urban Screens" mit Mike Gibbons, Tim Edler, moderiert von Susanne Jaschko Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon
21.00 Uhr	Preisverleihung transmediale Award 2007 (nur mit Einladung) Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio
21.00 Uhr	club transmediale Handclaps Maria am Ostbahnhof, Lounge
20.00 - 22.30 Uhr	club transmediale LAB[au]/lqs05 Performance Maria am Ostbahnhof, Lounge

23.00 Uhr **club transmediale**
Infinite Beats
Maria am Ostbahnhof, Main Stage

23.00 Uhr **club transmediale**
Timeshifts, Chip Noise & Molecule Funk
Maria am Ostbahnhof, Second Stage

Sonntag, 4. Februar 2007

10.00 - 21.00 Uhr Ausstellung *unfinish!*
Akademie der Künste (Hanseatenweg)

12.00 Uhr Screening: "Weizenbaum. Rebel at work", Silvia Holzinger /
Peter Haas
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2

13.00 Uhr Präsentation: "Book of Imaginary Media"
mit Eric Kluitenberg
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon

14.00 Uhr Konferenz: "Öffnen und Schließen, Beginnen und Enden"
mit Byung-Chul Han, Thomas Macho
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio

14.30 Uhr Präsentation: "Science to the People"
mit Enrique Rivera, Catalina Ossa
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon

15.00 Uhr Screening: "New Japanese Documentary & Animation"
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 2

16.00 Uhr Präsentation: "The Net as an Artwork"
mit Tatiana Bazzichelli, Jaromil, Gaia Novati, moderiert von
Diana McCarty
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon

16.00 Uhr Screening: "Revision DDR"
Akademie der Künste (Pariser Platz), Blackbox

17.00 Uhr Screening: "Unbuilding Spaces"
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio 1

18.00 Uhr Präsentation: "The Great Firewall of China"
mit Yan Tin Yuen, Jonas Vorwerk
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Salon

18.00 Uhr Diskussion: "Medienkunst in der DDR?"
mit Lutz Dammbeck, Else Gabriel, Claus Löser, Helke
Misselwitz, Klaus Staeck, Christoph Tannert, moderiert von
Dieter Daniels
Akademie der Künste (Pariser Platz), Plenarsaal

20.00 Uhr

Screening: transmediale.07 video selection (preview)
Akademie der Künste (Hanseatenweg), Studio

20.00 Uhr

Screening: "Malerfilme in der DDR"
Akademie der Künste (Pariser Platz), Blackbox